

## SPIELEND!

„Wer spielt, konsumiert nicht. Wer spielt, benutzt nicht. Wer spielt, begegnet dem Gegenüber auf Augenhöhe. Deshalb ist das Spiel in einer von der instrumentellen Vernunft des Ökonomismus beherrschten Welt eine subversive Kraft. Spielen öffnet Räume unbedingter Sinnhaftigkeit, auch wenn kein Zweck dabei verfolgt und kein Nutzen avisiert wird. Spiele öffnen Räume für Kreativität, genauer: für Kokreativität, denn Möglichkeiten werden am besten erprobt und Potentiale am besten entfaltet, wo Menschen miteinander spielen. Gemeinsames Spielen ermöglicht Entwicklung und Innovation. Spielplätze sind Landeplätze, auf denen das Neue in die Welt kommen kann. Wenn wir zu spielen aufhören, hören wir auf, das Leben in all seinen Möglichkeiten zu erkunden. Und damit verspielen wir die Potentiale, die in uns stecken. Wer dem Leben nicht spielerisch begegnet, den erstickt es mit seinem Ernst. Das Leben ist kein Spiel, aber wenn wir nicht mehr spielen können, dann können wir auch nicht mehr leben.“

Aus: RETTET DAS SPIEL  
von Gerald Hüther/Christoph Quarch



ECHT JETZT!23 – Kindertheatergruppe kult19, Eningen

## INFOS & ANMELDUNG

Die **Teilnahme** am Fachwochenende ist **kostenlos**; eine **verbindliche Anmeldung** zwingend.

**Anmeldeschluss:** 07. Oktober 2024

**Veranstaltungsort:**

**TheaterPädagogikZentrum BW e. V.**

Heppstraße 99/1

72770 Reutlingen

Tel. 07121-21116

info@tpz-bw.de / www.tpz-bw.de

Das Mittagessen kostet 10,- Euro (Richtwert)  
Wasser/Kaffee/Tee stehen kostenlos zur Verfügung

Die Teilnehmer:innen reisen auf eigene Kosten an;  
buchen und zahlen ihre Unterkunft selbst.

**Tipps für Übernachtungen in Reutlingen:**

Hotel Germania: germania-hotel.de

Württembergischer Hof: hotel-wuerttemberger-hof.de

Riku Hotel: riku-hotel.de

Fortuna Hotel: hotel-reutlingen.de

**Anmeldeformular und  
weitere Infos:** [www.tpz-bw.de](http://www.tpz-bw.de)



# THEATERPÄDAGOGIK CONNECTED

Ein Fachwochenende  
für (angehende) Theaterpädagog:innen



## EIN BISSCHEN DIE WELT RETTEN?

Die professionelle Theaterpädagogik hat mittlerweile in vielfältigsten gesellschaftlichen und künstlerischen Bereichen und Institutionen Einzug gehalten: Theaterpädagog:innen arbeiten an Amateurbühnen und professionellen Theatern, in Kindergärten und Schulen aller Arten, in Jugendkunstschulen und Kulturämtern, freischaffend in verschiedensten Projekten und Institutionen wie Gefängnissen, Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern, Jugendzentren. Es muss nicht mehr bewiesen werden, dass das Theatermachen bei Menschen jeden Alters, jeder Nationalität, jeden Geschlechts die persönliche Entwicklung prägen kann: Selbstbewusstheit und Selbstständigkeit, Kommunikations-, Konflikt- und Resilienzfähigkeit werden gefördert, Kreativität und Flexibilität der Spieler:innen herausgefordert. Sehr individuelle Stärken und Begabungen können aufgespürt und ausgebaut werden. Theater ist eine soziale Kunstform, was heißt, miteinander und unterstützend zu agieren, Vertrauen, Zugewandtheit, Verlässlichkeit aller Beteiligten spielen eine große Rolle. Theatermachen bedeutet, sich mit der Darstellung von Menschen und deren Schicksalen zu befassen. Es ist ein hervorragendes Übungsfeld soziale und empathische Erfahrungen zu machen.

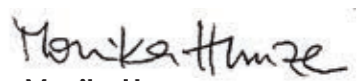
Das klingt wie ein Allheilmittel – gerade in gegenwärtiger Zeit – doch Theaterpädagog:innen werden leider voraussichtlich nicht die Welt retten.

Aber sie können ein Stückweit dazu beitragen, dass mehr Spielerisches in die Welt kommt und dass sich Menschen offen und experimentierend entfalten und begegnen.

Austausch, Lernen, Begegnung in der Theaterpädagogik – das sind auch die Stichworte, auf die LABW und TPZ in ihrer Kooperation an dem Fachwochenende Wert legen.

Eine herzliche Einladung, in Reutlingen dabei zu sein!

  
Marcus Joos  
Präsident LABW

  
Monika Hunze  
TPZ BW/Präsidiumsmitglied LABW



Gefördert vom Ministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Kunst über den  
**Landesverband Amateurtheater  
Baden-Württemberg e.V.**



**Landesverband Amateurtheater  
Baden-Württemberg e.V.**

[info@tpz-bw.de](mailto:info@tpz-bw.de) | [www.tpz-bw.de](http://www.tpz-bw.de)



# Samstag, 12. Oktober 2024

10.30 Uhr Ankommen & Einchecken

11.00 Uhr VERBINDUNGEN

## Keynote

mit Mehrnousch Zaeri-Esfahani

Sie ist eine deutsch-iranische Autorin, Referentin und Spezialistin für Storytelling.



Vortrag als Live-Übertragung

12.00 Uhr COME TOGETHER

Aktives Kennenlernen mit Bewegung, Klang, Resonanz: Wie kann ich den Raum klanglich neu erforschen? Wie verhält sich mein Körper dazu? Und wie kann ich im experimentellen Tun mit anderen in Kontakt kommen? Für eine Stunde werden wir in drei Gruppen einen performativ-forschenden Auftakt in die theaterpädagogischen Fachtage gestalten und im Anschluss unsere individuellen Erfahrungen mit der Gesamtgruppe verbinden.

Leitung: Anne-Sophie Brunold, Laura Zettl, Anton Winker (Student:innen Performative Künste in sozialen Feldern, University of Applied Sciences, Frankfurt/M.)

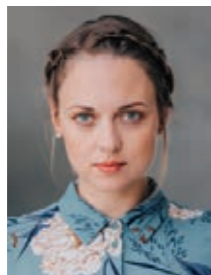
13.30 Uhr MITTAGESSEN

LEITUNGEN DER WORKSHOPS

Am Samstag kann ein Workshop besucht werden; am Sonntag dann ein anderer. Insgesamt können also zwei verschiedene Workshops gebucht werden.



Carmen Scarano



Kristin Scheinhütte



Ramon Schmid

14.30 Uhr WORKSHOPS

## LEAVE YOUR COMFORT ZONE

Carmen Scarano - Tänzerin, Choreografin, Tanzpädagogin

Nach dem Zitat von Rumi "Out beyond ideas of wrongdoing and rightdoing there is a field. I'll meet you there" wird gemeinsam nach einem Vibe gesucht, der tänzerisch, spielerisch und menschlich verbindet. Wir wollen unsere Komfortzone verlassen, um in einem ganz neuen, nicht vorherzusehenden Körperausdruck anzukommen, der tänzerisch ästhetisch, verschreckend, akrobatisch, statisch oder einfach ganz neu interpretiert sein kann. Basis für einen gemeinsamen Einstieg sind Elemente aus dem Vinyasa Yoga, dem Zeitgenössischen Tanz und der (Kontakt-)Improvisation.

## VIEW POINTS UND CHOREOGRAFIE

Kristin Scheinhütte - Schauspielerin, Sprecherin

Die Viewpoints, entwickelt von der Tänzerin Mary Overlie und der SITI Company, sind eine Improvisationsmethode aus dem postmodernen Tanz. Die Basis der Viewpoints bildet die Dekonstruktion der Überbegriffe Theater und Tanz in ihre einzelnen Bestandteile. Overlie benennt ihre Six Viewpoints als die SSTEMS: Space, Shape, Time, Emotion, Movement und Story. Die Regisseurin Anne Bgart und ihre SITI Company ergänzen die SSTEMS um weitere Komponenten wie Tempo, Dauer und Architektur. Gemeinsam werden wir in Improvisationen Bewegungsmaterial und kleine Choreografien entwickeln.

## SPRACHE - Zwischen (K)uns(t)

Ramon Schmid - Sprecher, Kommunikationspädagoge

Sprache ist nicht nur eines der relevantesten Ausdrucksmittel der Theaterbühne, sie ist auch stets zwischenmenschlicher Kitt - in der Lehre wie auch in der Verbindung zweier Menschen. WIE wir etwas sagen, beeinflusst WAS von dem Gesagten nicht nur in den Ohren unseres Gegenübers landet, sondern auch in seinem Herzen bleibt. Wir lernen, Kontakt in Hinwendung herzustellen, damit ein „bleibender“ Eindruck entsteht, Stimmpotential besser zu nutzen und uns deutlicher und gezielter auszudrücken sowie Präsenz und (kommunikative) Wirkung zu erhöhen.

18.00 Uhr TuschelTische

Bei einem Abendimbiss an einzelnen Tischen sitzen Theaterpädagogik-Expert:innen, die in verschiedenen Zusammenhängen arbeiten. Sie berichten Interessierten über ihr Arbeitsfeld, beantworten Fragen und diskutieren auch gerne.

**Jugendkunstschulen** - Sabine Brandes (Geschäftsführung), Birgit Hein (Jugendkunstschule Nürtingen)

**LABW Theaterjugend** - Kim Glaunsinger, Sophie Laurenat, Lea Ernst

**Freie Theaterpädagog:innen** - Hannah Sophia Küpper, Alexander Marx-Papst (Zentrum Psychiatrie Süd-Württemberg)

**Theaterlehrerinnen** - Susanne Resmini (Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung), Anja Winker (Wildermuth-Gymnasium Tü)

**Landesverband Theater in Schulen BW** - Mia Rössler (TiGS), Christian Schulz (Vorstand)

**Theater** - Tobias Metz (WLB Esslingen), Miriam Rösch (Landestheater Tübingen)

**Soziale Arbeit** - Ines Rosner (true moments)

20.00 Uhr Gruppe L.I.E.B. am TPZ

## DAS WIRD SCHON. NIE MEHR LIEBEN

von Sibylle Berg

„Wie kann man so verzweifelt sein, etwas zu küssen, über das man noch nicht mal stolpern möchte.“

Silvesterabend: Der Moment für gute Vorsätze für das neue Jahr. Die Teilnehmerinnen des Workshops „Nie mehr Lieben!“ haben sich vorgenommen, dass sich ihr Leben ändern muss. Unter Anleitung eines zwielichtigen Workshopleiters, der lieber ein Bier trinken gehen würde, und seinem abgebrühten Miet-Klageweib durchleben die Frauen Stationen ihres bisherigen Liebeslebens. Ein „rigoroser Exorzismus aller Wunschbilder, Träume und sonstiger Schönfärbereien“.

Es spielen: Alina Codreanu, Steffi Kaufmann, Annika Messerschmidt, Anna Schwagerus, Katrin Stadel  
Regie: Volker Schubert

# Sonntag, 13. Oktober 2024

10.00 Uhr WORKSHOPS (siehe 12.10.2024)

## LEAVE YOUR COMFORT ZONE

Carmen Scarano - Tänzerin, Choreografin, Tanzpädagogin

## VIEW POINTS UND CHOREOGRAFIE

Kristin Scheinhütte - Schauspielerin, Sprecherin

## SPRACHE - Zwischen (K)uns(t)

Ramon Schmid - Sprecher, Kommunikationspädagoge

13.00 Uhr MITTAGESSEN

14.00 Uhr DO IT YOURSELF

Die Erfahrungen aus den Workshops werden in neu gemischten Gruppen angewendet und erprobt.

15.00 Uhr PRÄSENTATION & AUSKLANG



Ensemble L.I.E.B.